



Beteiligungsprojekt Spielgeräte



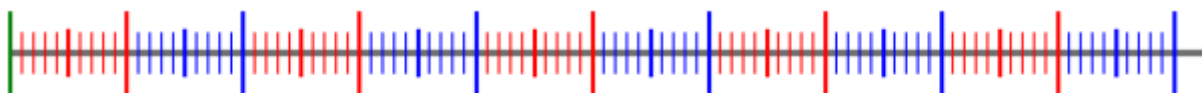
1. Wir bitten alle Kinder, sich den Garten anzuschauen. Fehlt etwas? Brauchen wir noch ein Spielgerät, wo könnte es stehen usw.
2. Im Morgenkreis (beide Gruppen) werden die Kinder gefragt, was ihnen im Garten fehlt. Die Ideen werden auf ein Plakat gemalt und anschließend in einem Kindergartenkatalog gesucht, kopiert, ausgeschnitten und auf Plakate geklebt.
3. Wir legen für alle Kinder die Plakate aus, auf denen die Spielgeräte abgebildet sind, die sie sich überlegt haben. Auch das Kindergartenpersonal hat ein paar Beispiele vorgestellt. Wir sprechen über die Spielgeräte und erklären, was man mit ihnen machen kann. Anschließend gibt es eine geheime Abstimmung, d.h. jedes Kind darf einzeln zu Frau Minnich in den Turnraum kommen und zwei Punkte auf das favorisierte Spielgerät kleben (man darf auch alle beide auf das gleiche Gerät kleben) **(Film)**
4. Der Kinderrat wird gewählt. (Sonne und Sterne) **(Fotos)**

Was ist der Kinderrat?

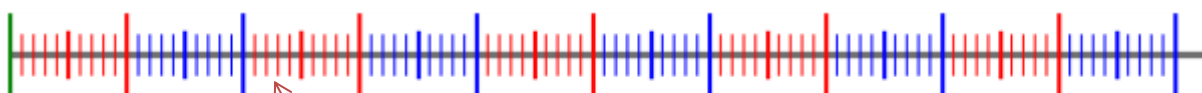
Die Kinder, die in den Kinderrat gewählt wurden sprechen stellvertretend für alle Kinder mit Herrn Scheiterbauer-Pulkkinen(Vorstand Kinder- und Jugendhilfe) und treffen dann auch die endgültige Entscheidung über den Gerätekauf.

5. Der Kinderrat schreibt einen Brief an Herrn Scheiterbauer-Pulkkinen. Herr Scheiterbauer-Pulkkinen wird in den Kindergarten eingeladen, um mit dem Kinderrat zu besprechen, wieviel Geld zur Verfügung steht und welche/wie viele Spielgeräte im Budget sind.**(Film)**
6. Der Kinderrat trifft sich, um die Preise der Spielgeräte zu erfahren und zuzuordnen.
7. Jedes einzelne Mitglied des Kinderrates überlegt sich, was es gerne für den Garten haben möchte. Anschließend gehen wir in den Garten, suchen uns freie und günstige Plätze für das favorisierte Gerät aus und besprechen das danach wieder miteinander.
8. Am 16.10.18 kommt Herr Scheiterbauer-Pulkkinen in den Kindergarten um mit dem Kinderrat zu sprechen. Ein „Preisstrahl“ wird im Turnraum ausgelegt – von 100,00 € bis 3.500 €, damit die Geräte eingeordnet werden können. So kann man gleich sehen, wieviel die Sachen insgesamt kosten würden. Jetzt kommt auch der Taschenrechner zum Einsatz.

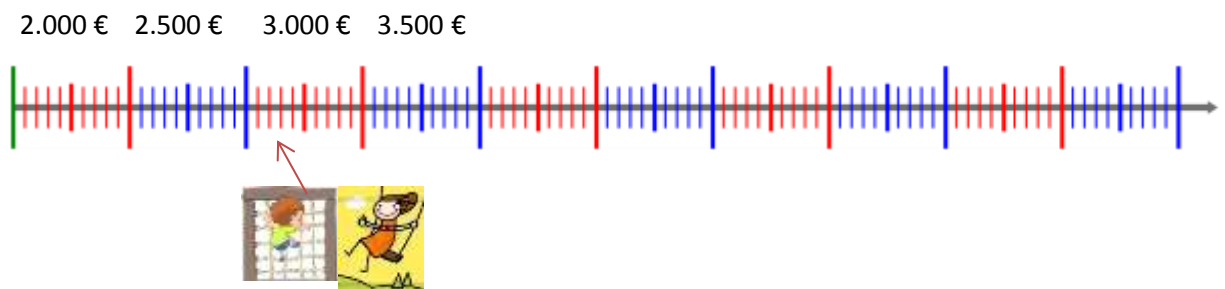
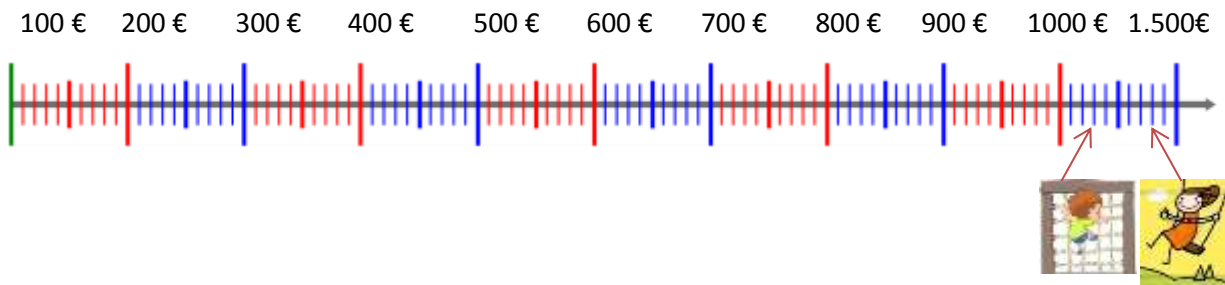
100 € 200 € 300 € 400 € 500 € 600 € 700 € 800 € 900 € 1000 € 1.500€



2.000 € 2.500 € 3.000 € 3.500 €



Das Karussell kostet ca. 3.200 €. Somit wäre das Karussell das einzige Gerät, das wir kaufen könnten.



Das Klettergerüst kostet ca. 1.300 €, die Schaukel ca. 1.800 €; insgesamt wären wir dann bei 3.100 €. Würde also für zwei Geräte funktionieren.

Die Kinder wissen noch nicht, dass das Budget ca. 3.500 € umfasst; es könnte also sein, dass Herr Scheiterbauer-Pulkkinen etwas ablehnen muss und alles neu geordnet werden muss. **(Film)**

9. Wenn Herr Scheiterbauer-Pulkkinen uns die Freigabe zum Kauf erteilt hat, kann das Gerät/die Geräte bestellt werden (per Mail oder Telefon) Man muss auch gleich fragen, wie lange die die Lieferzeit für die Sachen sein wird. Die Kinder wissen bereits, dass man nicht in ein Geschäft gehen kann (wie Spiel und Freizeit) und das Spielgerät mitnehmen kann. Es wird nämlich erst für uns gebaut- und das dauert! **(Fotos)**
10. Die Spielgeräte kommen an **(Fotos)**
11. Herr Feile (Hausmeister AWO) kommt zum Besprechen und Aufbauen . Die Kinder können bei bestimmten Sachen zuschauen und mithelfen. **(Film)**
12. Die Spielgeräte werden ausprobiert. 😊 **(Film)**

